

Georgy Tchaidze

Pianist · Pressemappe 2026/27



Foto: Marco Borggreve

Biografie (kurz)

Georgy Tchaidze, 1. Preisträger des Honens International Piano Competition 2009, konzertiert als Solist, Kammermusiker, Duopartner und mit Orchester. Er spielte mit dem Cleveland Orchestra, dem Fort Worth Symphony Orchestra, dem Brussels Philharmonic und dem kanadischen National Arts Centre Orchestra und trat in der Wigmore Hall, im Concertgebouw, in der Zankel Hall und im Konzerthaus Berlin auf. Seit 2022 ist er gemeinsam mit Nikita Boriso-Glebsky und Narek Hakhnazaryan als Trio in Residence im Wiener Konzerthaus engagiert; mit Nadezda Pisareva bildet er ein Klavierduo. 1988 in St. Petersburg geboren, lebt und arbeitet er seit 2010 in Berlin.

Biografie (lang)

Georgy Tchaidze verfügt über „eine feine Sensibilität und eine perfekt ausgereifte Technik“, schrieb *The Telegraph* über sein Debüt in der Wigmore Hall. Der 1. Preisträger des Honens International Piano Competition 2009 hat eine Laufbahn aufgebaut, die Klavierabende, Kammermusik, Klavierduo und Auftritte als Solist mit Orchester umfasst. *International Piano* hob seine umfassende Musikalität hervor.

Dieses Musizieren trägt ein ungewöhnlich weites Repertoire. Bachs Goldberg-Variationen und Hindemiths Suite „1922“, Medtners „Skazki“ und Schostakowitschs Zweite Sonate, der späte Beethoven und Strawinskys „Sacre du printemps“ gehören zu ein und demselben Pianisten.

Im März 2027 jährt sich Beethovens Todestag zum 200. Mal, und ein großer Teil der kommenden Saison ist darauf ausgerichtet: die Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 mit Orchester, ein einwöchiges Beethoven-Projekt in Schweden und mehrere Soloprogramme aus seinem Werk. Eröffnet wird die Saison in anderem Ton – mit den drei Violinsonaten Griegs an einem Abend, gemeinsam mit Nikita Boriso-Glebsky. Im November kehrt Tchaidze ins Wiener Konzerthaus zurück, wo er seit 2022 gemeinsam mit Boriso-Glebsky und dem Cellisten Narek Hakhnazaryan als Trio in Residence engagiert ist – diesmal mit Trios von Brahms, Babadschanjan und Bernstein.

Sein Klavierduo mit Nadezda Pisareva entstand während des gemeinsamen Studiums am Moskauer Konservatorium. Im Mai 2026 erschien das Debütalbum: *L'Adoration de la terre* (GENUIN classics) stellt Strawinskys „Sacre du printemps“ für Klavier zu vier Händen – ein Werk, das die beiden seit fünfzehn Jahren begleitet – zwischen Debussys „Six épigraphes antiques“ und Bartóks „Zwei Bilder“. In der vergangenen Saison spielte das Duo Malcolm Arnolds selten zu hörendes Konzert für Klavier zu vier Händen mit dem Stuttgarter Kammerorchester.



Foto: Marco Borggreve

Als Kammermusiker arbeitet er unter anderem mit dem Borodin, dem Brentano und dem Cecilia String Quartet zusammen sowie mit Jean-Efflam Bavouzet, Anastasia Kobekina und Kian Soltani.

Tchaidze konzertierte mit dem Cleveland Orchestra unter Bramwell Tovey, dem Fort Worth Symphony Orchestra unter Leonard Slatkin, dem Brussels Philharmonic unter Alexandre Bloch und dem kanadischen National Arts Centre Orchestra unter Pinchas Zukerman. Er spielte in der Wigmore Hall, im Concertgebouw, in der Zankel Hall, im BOZAR und im Konzerthaus Berlin sowie bei Festivals wie Verbier, Luzern, La Roque d'Anthéron, La Folle Journée in Nantes und Tokio, Kissinger Sommer, Piano aux Jacobins und Toronto Summer Music.

1988 in St. Petersburg geboren, erhielt Tchaidze mit sieben Jahren Klavier- und Violinunterricht. Er studierte bei Sergej Dorenski in Moskau und bei Klaus Hellwig in Berlin und arbeitete später mit Louis Lortie an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth. 2015 gewann er den 1. Preis bei Top of the World in Tromsø, 2017 war er Finalist der Van Cliburn International Piano Competition. Seit 2010 lebt und arbeitet er in Berlin.

Auf einen Blick

1. Preis, Honens International Piano Competition, 2009

1. Preis, Top of the World, Tromsø, 2015

Finalist, Van Cliburn International Piano Competition, 2017

Trio in Residence, Wiener Konzerthaus, seit 2022, mit Nikita Boriso-Glebsky und Narek Hakhnazaryan

Klavierduo mit Nadezda Pisareva

Formate: Klavierabend · Solist mit Orchester · Klavierduo · Kammermusik

Ausführliche Repertoireliste und Programme auf Anfrage.

Diskografie

L'Adoration de la terre · GENUIN classics GEN 26968, 2026

Strawinsky, Debussy, Bartók — mit Nadezda Pisareva

Carnet de voyages · Aparté AP268, 2024

Neunzehn Miniaturen — mit Nikita Boriso-Glebsky

Medtner · Prokofjew · Mussorgski · Honens, 2012

Dvořák · Haydn · Honens Live Sessions, 2011 — mit dem Cecilia String Quartet

Schubert · Honens, 2010



Foto: Marco Borggreve

Pressestimmen

„eine beachtliche Psychostudie“

Guido Holze, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4. März 2016 — Medtner, Rachmaninow, Mussorgski

„überrascht mit musikalischer Reife“

Vera Urweider, Der Bund / Berner Zeitung, August 2019 — Zentrum Paul Klee: Beethoven op. 109 und op. 110, Schumann

“partner di pari statura, tutt’altro che semplice accompagnatore”

Ein Partner von gleichem Rang, alles andere als ein bloßer Begleiter.

Antonino Trotta, ApeMusicale, 1. März 2026 — Unione Musicale, Turin, mit Narek Hakhnazaryan

“a performance of rare beauty and musical conviction”

Eine Darbietung von seltener Schönheit und musikalischer Überzeugung.

Kenneth DeLong, Calgary Herald, 2013 — Schostakowitschs Klavierquintett mit dem Borodin Quartett

“le piano tout en nuances”

Das Klavier ganz in Nuancen.

J.-R.B., La Provence, 15. August 2019 — Festival de La Roque d'Anthéron

“fuoriclasse del piano dalle tante vite”

Ein Ausnahmepianist der vielen Leben.

Elide Bergamaschi, Il Cittadino di Lodi, 13. März 2018 — Amici della Musica, Teatro alle Vigne

Mark Pullinger, Bachtrack, 5. Mai 2023 — Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal, mit Boriso-Glebsky und Hakhnazaryan

Kontakt

Georgy Tchaidze · Berlin

georgytchaidze@gmail.com

georgytchaidze.com

Fotos in hoher Auflösung herunterladen (ZIP)

Fotos: Marco Borggreve. Honorarfreie Verwendung für Promotionszwecke mit Bildnachweis.